



CDU

41
- FRAKTION IM RAT DER GEMEINDE KÜR TEN

CDU - Fraktion
Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 • 51515 Kürten

- Herrn Bürgermeister
Willi Heider
- Frau
Viola Rossol-Pfau

per Mail

Fraktionsvorsitzender und Pressesprecher

Jochen Zähl

☎ 02268 2570

✉ jochen.zaehl@t-online.de

1. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Marc Beer

☎ 02207 705017

✉ marc.beer@yahoo.de

2. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und
Geschäftsführer

Timo Friedrich

☎ 0171 6152126

✉ cdu.timo-friedrich@t-online.de

Schatzmeister

Klaus Borkes

☎ 02268 6131

✉ klaus.borkes@gmx.de

Kürten, 08.01.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Rossol-Pfau,

die CDU-Fraktion stellt für die nächste Sitzung des Zukunftsausschusses den nachfolgenden Antrag und bittet darum, den Antrag auf die Tagesordnung zu setzen und zur Abstimmung bringen zu lassen:

Die CDU Fraktion beantragt, der Rat der Gemeinde möge folgenden Vorschlag für die Regionale 2025 zum Thema "Qualität von Wohnen und Leben" anmelden:

Im Rahmen der Regionale 2025 soll nach Möglichkeiten gesucht werden, Ärztehäuser zur Sicherung der Ärzteversorgung in ländlichen Gebieten zu etablieren und dies vorbildhaft im Bereich Kürten, in einem möglichen Kontext zu den angrenzenden Kommunen wie beispielsweise Lindlar oder Wipperfürth, umzusetzen.

Begründung:

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Praxen niedergelassener Ärzte nach deren Eintritt in den Ruhestand oft keine Nachfolger finden. Dadurch werden die Genehmigungen zur Niederlassung oft in die nächstgrößere Stadt im gleichen Ärztebezirk verteilt und die ländliche Region hat das Nachsehen.

Das geringe Interesse junger Ärzte an einer Praxisübernahme hat unterschiedliche Gründe. Ein gravierender Grund ist das Risiko der Selbständigkeit, das viele, meist junge Ärzte, nicht übernehmen wollen oder können.



CDU

- FRAKTION IM RAT DER GEMEINDE KÜR TEN

Eine mögliche Alternative wäre eine Gesellschaft oder ein Betreiber eines Ärztehauses der z.B. einen Hauptstandort innehat und die freierwerbenden Praxen als Filialen betreibt, wobei die dort ausübenden Ärzte Angestellte sind.

Denkbar wäre dabei auch, Vertretungen zu organisieren oder Teilzeitkräfte einzusetzen.

Durch die Regionale könnten Interessen und Investoren zusammengebracht und Anschubförderungen organisiert werden.

Ein solches Projekt hätte Strahlkraft über die Region hinaus und wäre damit sicherlich zur Förderung geeignet.

Mit freundlichen Grüßen,

Jochen Zähl